



Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule und Bildung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Florian Braun MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE
18/2566**

A15

27. Mai 2024

Seite 1 von 4

Aktenzeichen:

526 - 2024 - 0003102

bei Antwort bitte angeben

Dorothee Feller

Bericht zum Thema „Zwischen Anspruch und Realität – die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft“

Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 17. Januar 2024

Auskunft erteilt:

Herr Guth

Telefon 0211 5867-3647

Telefax 0211 5867-493700

Mirko.guth@msb.nrw.de

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den Bericht zum Thema „Zwischen Anspruch und Realität – die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 29. Mai 2024.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Bildung vorab zur Information zuleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Feller

Anschrift:

Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Telefon 0211 5867-40

Telefax 0211 5867-3220

poststelle@msb.nrw.de

www.schulministerium.nrw

Postanschrift:

Ministerium für

Schule und Bildung NRW

40190 Düsseldorf

**Bericht des Ministeriums für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**„Zwischen Anspruch und Realität – die Zusammenarbeit zwischen
dem Ministerium für Schule und Bildung und dem Ministerium für
Kultur und Wissenschaft“**

**Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht der
Landesregierung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und
Bildung am 29. Mai 2024**

Die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft findet auf Fachebene regelmäßig und vertrauensvoll statt. Daran sind viele unterschiedliche Arbeitseinheiten beider Häuser beteiligt. Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch der beiden Hausleitungen. Organisatorische Einzelheiten des regierungsinternen Willensbildungsprozesses unterfallen jedoch dem verfassungsrechtlich geschützten Arkanbereich, der auch den parlamentarischen Auskunftsanspruch begrenzt. Dies vorausgeschickt, ist anzumerken, dass sich die genannte Zusammenarbeit zwischen den Ministerien auf eine Vielzahl von Themen und Handlungsfelder erstreckt. Sie trägt nachhaltig zur Sicherung und Entwicklung der Bildungsqualität in Nordrhein-Westfalen bei und leistet somit auch einen Beitrag zur Bewältigung der in den aktuellen Schulleistungsstudien offenkundig gewordenen Herausforderungen.

Beispielhaft wird in der Folge auf einige ausgewählte Maßnahmen der Zusammenarbeit der Ressorts hingewiesen:

Das Ministerium für Schule und Bildung sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft verfolgen gemeinsam das Ziel der Deckung des Bedarfs an Lehrkräften. Für ein gelungenes strategisches Vorgehen dieser Art ist das enge Zusammenwirken der Ressorts von hoher Bedeutung. So wurden in enger Absprache zusätzliche Studienanfängerplätze entsprechend der prognostizierten Lehrkräftebedarfe aufgebaut. Die positive Wirkung dieser Maßnahme entfaltet sich im Schulsystem erst nach mehreren Jahren; so können z. B. Studienabsolventinnen und -absolventen, die ab 2018 auf einem der damals geschaffenen zusätzlichen Studienplätze ihr Studium aufgenommen haben, frühestens ab dem Jahr 2023 in den Vorbereitungsdienst einmünden. Investitionen in einen langfristig wirkenden Ausbau der Kapazitäten für die grundständige Lehrkräf-

teausbildung dienen der nachhaltigen Sicherung von Qualität an Schulen, ergänzt durch kurzfristig wirkende Maßnahmen zur Unterrichtsversorgung im schulischen Bereich.

Dazu zählt auch die Förderung des Übergangs von geflüchteten Lehrkräften in das nordrhein-westfälische Schulsystem, die die aufeinander abgestimmten Programme „NRWege ins Studium“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und „Internationale Lehrkräfte Fördern (ILF)“ des Ministeriums für Schule und Bildung erfolgt. Eine Karte des bundesweiten Netzwerkes für Qualifizierungsangebote für internationale Lehrkräfte zeigt, wie stark Nordrhein-Westfalen in diesem Bereich vertreten ist. Von zwölf Hochschulen aus sieben Bundesländern, die hier vertreten sind, liegen fünf in Nordrhein-Westfalen.

Das TalentKolleg Ruhr in Herne und das Schülerstipendienprogramm RuhrTalente wird seit dem Jahr 2021 gemeinsam vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft und dem Ministerium für Schule und Bildung getragen. Ein fachlicher gemeinsamer Austausch findet unter Federführung des Ministeriums für Schule und Bildung in verschiedenen Gremien statt. Mehrere tausend Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 8 nehmen seither an dem Erfolgsprogramm zur Talententdeckung und Förderung teil. Das Talentkolleg Ruhr in Herne diente als Modell für eine Ausweitung der Talentkollegs im RVR-Raum. Die RuhrTalente dienen als Modell für eine Ausweitung des Stipendiatenprogramms in Nordrhein-Westfalen.

Zudem kooperiert das Ministerium für Schule und Bildung mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft bei der Umsetzung der Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe II nach den Vorgaben der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW (KAoA)“. In diesem Zusammenhang werden die gemeinschaftlich mit den Zentralen Studienberatungen systematisierten Angebote der Hochschulen in die schulinternen Unterrichtsvorgaben und Beratungsangebote der Schulen eingebunden, im Unterricht vor- und nachbereitet sowie gemeinsame Maßnahmen abgesprochen.

Auch die Stärkung der MINT-Disziplinen entlang der gesamten Bildungskette bedarf systematischer und nachhaltiger Anstrengungen und kann als gesamtgesellschaftliche Aufgabe insbesondere durch die intensive Kooperation von Schule mit außerschulischen Partnern gelingen. So findet etwa im Rahmen der vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft geförderten Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“ (zdi.NRW), die auch einen wichtigen Beitrag zur vertieften Berufs- und

Studienorientierung im MINT-Bereich leistet, ein regelmäßiger Austausch statt.

Mit dem Ziel der Stärkung musikalischer Bildung auf unterschiedlichen Ebenen stehen das Ministerium für Kultur und Wissenschaft und das Ministerium für Schule und Bildung über die AG „Runder Tisch Musikalische Bildung“ im engen Austausch. Im Fokus des gemeinsamen Austausches stehen gegenwärtig die Themenbereiche Lehrkräftegewinnung sowie Nachwuchsförderung zur Stärkung bzw. Sicherung der Qualität musikalischer Bildung.

Die Ministerien für Schule und Bildung sowie für Kultur und Wissenschaft nehmen gemeinsam mit anderen Akteuren an einem Pilotprojekt zur Digitalisierung von Schulzeugnissen teil. Dabei wird nach einer Definition eines "use case" ein "Proof of concept" umgesetzt. Von den Ergebnissen dieses Projekts werden 80 Prozent der Schulen Nordrhein-Westfalens profitieren, die bereits die Software „SCHILD NRW“ für die Zeugniserstellung nutzen.